

# Kilbegedanken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 39

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-435579>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Kilbegeanken.

Der fromme Bettag in der Schweiz,  
So war es hundert Jahr bereits,  
Verschaffte viel Profit und Glanz  
Der Kilbe in der Stadt Konstanz.

Der Churgau sprang mit Geld und Seckel  
Und kaufte Schuh von Pappendeckel,  
Und Hosen (drei Tag ohne Schranz)  
Dom Kilbekrämer in Konstanz.

Die schöne Stadt beklagt bewegt:  
„Die Kilbe wurde dummi verlegt,  
Am Bettag heten Friz und Franz,  
Anstatt zu flüchten nach Konstanz.“

Man spürt es ganz besonders übel  
Im Marktbezirke für die Kübel,  
Die Traubenhäuten kommen ganz  
Bedenklich wenig nach Konstanz.

Allein es geht noch ziemlich flott;  
Daheim dem Schneider helfe Gott,  
Man treibt sich lieber mit Finanz  
Zur Kilbe nach der Stadt Konstanz.  
Weinsfelderbahn wird's bald beweisen  
Wie Alles will zur Kilbe reisen.  
Der Teufel treibt mit Horn und Schwanz  
An Jahremarkt nach der Stadt Konstanz.

### Aus Thusneldas Tagebuch.

Gott vertrau:  
Eiutenantsblau  
führt Dich durch die Lebensau.

### Preis-Rätsel.

Ich wärme und erhalte;  
Ich färbe und entstelle;  
Die Welt des Truges schützt' ich;  
Als Dokument euch nütz' ich.

Für die richtige Auflösung dieses Rätsels setzen wir für unsere Abonnenten folgende Preise (Zuteilung durch das Loos) aus:

- Band I und II „Novellen von C. f. Meyer.
- 5 Exemplare „An heiligen Wassern“ von J. C. Heer.
- 5 „ „ „Schulhausbau“ von Jean Nöthli.

Junge Mädchen, alter Wein,  
Sollen stets willkommen sein.  
Ist ein Mädchen neununddreißig,  
Wie in seine Wangen heiß ich.  
Wein, und wenn es Elfer wär,  
Schätz ich wahrlich um so mehr.

### Briefkasten der Redaktion.



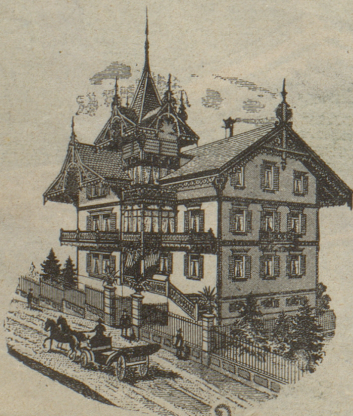
E. P. i. F. Damit sind wir mit Ihnen vollständig einverstanden, daß unsere Bundesversammlung eine andere Physiognomie zeigte, wenn man den Frauen das Stimmrecht einräumte. Jedenfalls gäbe es dann die längst ersehnte einfarbige Berfammlung, welche im ewigen Silberglanz die Werte des Friedens förderte und allen Kompromissen aus dem Wege ginge. — **Origenes.** Sie scheinen unbelehrbar; aber uns will bedürfen, wenn Einer seine Sache zweimal als Original verkaufen will, er möchte gern den Feuer und das Weggli. Und das ist wirklich „merkwürdig!“ — **R. A. i. P.** Alle Sonnenanbeterer nützt nichts; das Wetter macht, was es will, genau wie die Bundesversammlung. — **Peter.** Sehr gut. Dank und Gruß. Es gibt jetzt dann zwei Fliegen auf einem Tätsch. — **K. i. B.** Wenn mit Bescheidenheit sich Hochmut paart, gibts eine Mißgeburt seltsamer Art; Demut wird von den Frommen sie genannt, der Sünde, nicht der Tugend naherwandt. — **W. S. i. B.** Dem Zeichner übergeben. — **H. i. Berl.** Der „N.“ ist im Deutschen Reiche nicht verboten; senden Sie uns einige Adressen. — **Th. P. i. O.** Wir kennen diese Wiße alle schon seit unbedenklichen Zeiten. Immerhin Dank für die freundliche Zuwendung. — Eva hatte natürlich so wenig einen Bauchnabel wie Adam, da beide keine Mutter hatten. — **O. P. i. S.** Der „Grillamer-Kalender“ zeichnet sich in diesem Jahrgang nach allen Richtungen aus; er ist besser als je im Text und in Illustrationen. Offenbar dankt man dies der energischen und zielbewußten Redaktion von Robert Seidel. Die ganze Stoffanordnung und die Vielseitigkeit desselben macht den Kalender zu einem schönen und empfehlenswerten Volksbuch für jede Familie. — **? i. Aargau.** Schon genau wie anderwärts. Das ist die Laichzeit der Polkitter, in welcher sie in den schönsten Farben leuchten und unwiderstehlich komisch wirken. — **Z. i. Z.** Soser's Taschensfahrplan von Zürich und Umgebung, mit all seinen bekannten Vorzügen, Uebersichtlichkeit und Knappheit, ist loben wieder erschienen. — **A. S. i. S.** Man sollte es nur nie an der Pointe fehlen lassen, wenn man „Schnadahüpfel n“ will. **Z. B.:**  
D' Berner groß Gloggä | Appenzeller sind lustig  
Het e gar starke Klang | Und hend is zum Raren;  
Und d' Meitschi vu Bümpflig | D' Walltler sind per Belo  
Die kennt mer am Gang. | Ut d' Jungfrau usä gahren.

**O. Z. i. V.** Mit dem besten Willen gehts nicht anders; im letzten Momente fällt bald dieses, bald jenes aus rechtlichen Gründen noch weg. Gewöhnlich trifft es aber nur solches, das nicht veralten kann. — **?.** Der „Troist“ hat auch in Frankreich gut gefallen. — **Th. B.** Soll im „Gastwirt“ untergebracht werden; dort findet er weite Verbreitung für diejenigen, welche es angeht. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

## Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU  
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 76-26  
Fachwerkbau.

**Jb. Huldi**  
Architekturbureau  
**BRUGG**  
(Kanton Aargau)  
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

### Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft.

Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. Elegant gebunden. XVIII. Auflage. — **Preis Fr. 5.** —  
Zu beziehen bei der Expedition des „Nebelspalter“.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

## Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.  
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel  
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:  
Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

### Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

### Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Festersen & Co.** in Basel.  
Für Anzeigen: } **Orell Füssli & Co.** in Zürich.  
} **Haasenstein & Vogler** in Basel.

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street  
NEW-YORK**

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)